

Schwarzwald-Wacht



Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterspalte 7 Pf., Textzeile-Millimeter 16 Pf. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich angegebene Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. - Erfüllungsort: Calw. Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Beerstraße 28.

Verlagspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Pf., mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ einschließlich 20 Pf., Trägerlohn, Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließlich 20 Pf., Trägerlohn, bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 18 Pf., Postgebühren auswärts 26 Pf., Bestellgeld, Ausgabe A 15 Pf., mehr Postfach-Konto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Donnerstag, den 19. Mai 1938

Nr. 116

Verhandlungen Paris-Rom festgefahren?

Größtes Hindernis ist Frankreichs unklare Spanien-Politik / Lord Perth gestern bei Graf Ciano

Eigenbericht der NS-Presse

ge, Rom, 19. Mai. Die Besprechungen zwischen dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem französischen Geschäftsträger in Rom, Blondel, sind wider Erwartung nicht aufgenommen worden. In maßgebenden italienischen Kreisen erklärt man, daß man überhaupt noch nicht den Zeitpunkt für eine neue Zusammenkunft festgelegt habe. Die Zeitungen erklären übereinstimmend, daß weitere französisch-italienische Verhandlungen nicht eher zu einem Ergebnis führen können, als bis Frankreich in der Spanien-Frage eine klare Haltung eingenommen habe. In diesem Zusammenhang verweisen die Blätter auf die neuerlichen Waffenlieferungen, die über Marseille nach Sowjetspanien gingen. Es sei ein unmöglicher Zustand, daß Paris gleichzeitig mit Rom über ein Abkommen verhandle und sich dabei nicht scheue, die roten Machthaber in Barcelona durch Waffenlieferungen zu unterstützen.

Am Mittwoch stattete der britische Botschafter am Quirinal, Lord Perth, Graf Ciano, im Palazzo Chigi einen Besuch ab. Man mißt in maßgebenden Kreisen diesem Besuch insofern Bedeutung bei, als von französischer Seite erklärt wurde, daß ein gemeinsamer französisch-britischer Protestschritt wegen der Duce-Rede in Genua unternommen werden soll. Von diesem Protest wurde jedoch inzwischen Abstand genommen. In französischer diplomatischer Kreise betonte man, daß man sich auch mit Erklärungen begnügen werde. In London hat man aber auch darauf verzichtet, und man gibt sogar jetzt zu, daß die Genua-Rede in allen Punkten völlig klar gewesen sei.

Die oberitalienische Presse behandelt ausgehend von der Rede des Duce in Genua das französisch-italienische Verhältnis. „Gareta del Popolo“ erklärt, daß mit einem Frankreich, das sich aufrichtig in Spanien und anderswo zur Verteidigung der Ordnung und der europäischen Zivilisation bereitfinde, Abmachungen und Freundschaften geschlossen werden könnten. Mit einem Frankreich aber, das Verbündeter der gegen Rom und Europa gerichteten Barbarei sei, erscheine dies nicht möglich.

Pariser Besorgnisse

um die französisch-italienischen Besprechungen
Paris, 18. Mai. Einige Pariser Blätter beschäftigen sich erneut mit den problematischen französisch-italienischen Verhandlungen. Dabei kommt zum Teil große Besorgnis zum Ausdruck, da die für Dienstag angekündigte Zusammenkunft zwischen dem Grafen Ciano und dem französischen Geschäftsträger in Rom, Blondel, nicht stattgefunden hat. So stellt der römische Berichterstatter des „Journal des Debats“ fest, daß der italienische Außenminister seit seiner Rückkehr aus Genua dem französischen Geschäftsträger nicht einmal ein Lebenszeichen von sich gegeben habe. In den letzten Tagen sei Mussolini ganz besonders ungehalten gewesen über die heimliche Durchführung der von der Regierung Blum seinerzeit getroffenen Verordnung hinsichtlich eines Warenverkehrs zwischen dem spanischen Gebiet und über französische Häfen.

Ueberflüssige Anfragen im Unterhaus

Labour-Abgeordnete um Notspanien besorgt
London, 18. Mai. Der neue Luftfahrtminister Sir Kingsley Wood brachte am Mittwoch dem Unterhaus das Gesetz zur finanziellen Unterstützung der zivilen Luftfahrt ein, das eine Verdoppelung der staatlichen Zuschüsse auf jährlich 3 Millionen Pfund vorsieht. Ein Sprecher der Labour-Opposition forderte die Verstaatlichung der gesamten zivilen Luftfahrt.
Das Wiederaufleben des Interesses an der spanischen Frage kam im Unterhaus in einer Reihe von Fragen zum Ausdruck, die an Mussolinis Rede in Genua anknüpften. Der Labourabgeordnete Arthur Henson fragte,

ob die britische Regierung eine Zusicherung geben wolle, die französische Regierung in ihrem Widerstand gegen den „italienischen Druck auf Aenderung der französischen Politik in Spanien“ zu unterstützen, ferner ob die britische Regierung zulassen wolle, daß die italienische Regierung einen Keil zwischen die britische und die französische Regierung treibe. Unterstaatssekretär Butler erklärte, er nehme die Auslegung nicht an, die Henderson der Rede Mussolinis gebe, und könne die gewünschte Zusicherung nicht geben. Eine Anfrage des konservativen Abgeordneten Davidson, ob die britische Regierung ihre Haltung gegenüber Absichten ändern wolle, beantwortete Butler mit Nein.

Die britischen Minister trafen am Mittwoch zum erstenmal nach der Umbildung des Kabinetts zu der üblichen Wochenversammlung zusammen, die unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Chamberlain annähernd zwei

Stunden dauerte. - Wie verlautet wird Lord Ruffield der Nachfolger des aus dem Luftfahrtministerium ausgeschiedenen Lord Weir.

Klare Sprache im Oberhaus

London, 18. Mai. Im Oberhaus fand am Mittwoch eine außenpolitische Aussprache statt. Der konservative Lord Brodick verteidigte die Außenpolitik der Regierung mit dem Hinweis, daß das Größte, dem man heute zu dienen habe, der Friede sei; er stellte fest, daß die Deutschen in der Tschechoslowakei nicht immer ebenso behandelt worden seien wie die anderen Völkerteile dieses Staates und gab der Hoffnung Ausdruck, daß man bald zu einem Abkommen mit Deutschland komme. Auch der Erzbischof von Canterbury nahm das Wort, um das Abkommen mit Italien zu begrüßen und eine Verständigung mit Deutschland zu befürworten.

Erbittertes Ringen um Sütschau

250000 Chinesen versuchen diesen wichtigen Stützpunkt zu halten

Schanghai, 18. Mai. Der Kampf um den Besitz der strategisch bedeutsamen Stadt Sütschau geht seit Dienstagmittag bei steigender Erbitterung auf beiden Seiten ununterbrochen weiter. Der japanische Hauptangriff wird von den auf den Westbergen in der Nähe der Stadt aufgeführten Batterien wirksam unterstützt. Wie bisher richtet er sich vor allem gegen den westlichen Teil der Stadtmauer und die davor angelegten Befestigungen, wo die Chinesen, wie in den japanischen Frontmeldungen hervorgehoben wird, jeden Fußbreit Bodens verzweifelt verteidigen. Immer wieder werden neue Massen an Stelle der durch das japanische Artilleriefeuer und die Angriffe der japanischen Tiefflieger vom Hauptwall weggelegten Verteidiger in den Kampf geschickt. Die japanische Armeeführung schätzt die in und um Sütschau stehenden chinesischen Truppen auf insgesamt etwa

250000 Mann. Es handelt sich dabei allerdings zumeist um Provinzialtruppen, da die Divisionen der Zentralarmee bereits vor einigen Tagen in Richtung auf Kweiwei und Kieneng abmarschiert sind. Die Stadt Sütschau ist zum Teil in Flammen und riesige Rauchwolken verdunkeln den Himmel.

600 Aufständische verbannt

Noch immer Verhaftungen in Rio de Janeiro
Rio de Janeiro, 18. Mai. 600 verhaftete Teilnehmer an der letzten Aufstandsbewegung sind im Laufe des Dienstag auf eine große Insel geschafft worden, deren Name geheim gehalten wird. Inzwischen sind noch zahlreiche weitere Verhaftungen, vor allem unter der Angehörigenschaft der Bank von Brasilien, durchgeführt worden.

Großer Erfolg der Franco-Truppen

Heidenhafte Erstürmung einer sowjetspanischen Schlüsselstellung

Salamanca, 18. Mai. Wie der nationalspanische Heeresbericht meldet, wurde an der Front im Abschnitt Mosquera de Uela ein feindlicher Gegenangriff unter starken Verlusten für die Roten mühelos abgewiesen. Die nationalen Truppen konnten darüber hinaus ihren Vormarsch fortsetzen und die Kapelle San Antonio sowie die Ortschaft Mosquera erobern. Der Feind ließ über 300 Tote zurück. 214 Sowjetspanier wurden gefangen genommen und zahlreiche Waffen und Munition erbeutet. Im Abschnitt Corbalan sind vier weitere Stellungen erobert worden. Der Heeresberichterstatter des nationalen Hauptquartiers schreibt, daß die Truppen General Francos trotz des strömenden Regens hervorragenden Angriffsgeist zeigten. Im Umkreis der eroberten Kapelle San Antonio, die über 1500 Meter hoch liegt, hatte sich der Feind besonders stark verschanzt und diese Stellung zum Schlüssel-punkt der ganzen Verteidigungslinie ausgebaut. Der Angriff gestaltete sich hier um so schwieriger, weil eine Unterstützung durch Artillerie und Flugzeuge infolge des Nebels unmöglich war. Die Navarra-Divisionen stürmten mit Handgranaten und dem Ruf „Viva Espana“ die ungedeckten Steilhänge hinauf und vertrieben den Feind im Nahkampf, Mann gegen Mann, aus der wichtigen Bergstellung.

Wie aus Madrid gemeldet wird, hat der Befehlshaber der roten Südararmee, Miaja, sein Hauptquartier von Madrid nach Castellon verlegt. Aus dieser Maßnahme geht deutlich hervor, daß der erfolgreiche nationalspanische Vorstoß in Richtung Valencia im bolschewistischen Lager erste Besorgnisse ausgelöst haben muß. Miaja, der seinerzeit bei der Verteidigung von Madrid eine ausschlaggebende Rolle gespielt hat, gilt als geschicktester Anführer der Bolschewisten und wird besonders dann herangezogen, wenn die Lage äußerst schwierig wird.

Grundsteinlegung zum Volkswagen-Werk

am 26. Mai
Berlin, 18. Mai. In seiner großen Rede bei der Eröffnung der Internationalen Automobilausstellung kündigte der Führer den Bau eines gewaltigen deutschen Volkswagen-Werkes an. Die Grundsteinlegung zu diesem großen Werk, das in Fallersleben 25 Kilometer nordöstlich von Braunschweig ersticht wird in Anwesenheit führender Männer von Partei, Staat und Wirtschaft am Himmelfahrtstag, dem 26. Mai, um 18 Uhr vollzogen werden. In zahlreichen Reden, Sonderzügen werden 50000 Volkswagen nach Fallersleben kommen um an diesem bedeutungsvollen Ereignis teilzunehmen.

Der Führer beglückwünscht Pg. Dr. Dresler
Der Führer übermittelte dem Reichshauptamtsleiter in der Reichspressestelle der NSDAP, Dr. Adolf Dresler, Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Partei, zu seinem 40. Geburtstag herzlichste Glückwünsche; es wurden ihm auch sonstige zahlreiche Ehrungen zuteil.

Rom und Paris

Vom römischen ge.-Mitarbeiter der NS-Presse

Im allgemeinen sind Pfiffe ebensowenig ein Kriterium für die politische Situation wie Reden französischer Staatsmänner über den Frieden, die die friedensstörende Wirkung der französischen Allianzen verdecken. Die Pfiffe, die dagegen in Genua ertönt, als in der Rede des Duce das Wort Frankreich fiel, bezeichnen einen Grad der Verärgerung des italienischen Volkes gegen Frankreich, wie er selten wieder in der wechselvollen Geschichte der französisch-italienischen Beziehungen festzustellen ist. Zugleich sind diese Pfiffe der Grabgesang auf ein von französischer Seite gestartetes Täuschungsmanöver, das ohne Zögern der Reihe der großen von der Pariser Pressefregie durchgeführten Propagandalügen - siehe Marokko - zugerechnet werden kann.

In den letzten Wochen vor dem Staatsbesuch Adolf Hitlers in Italien erlebte man einen französischen Propagandafeldzug, der nicht nur Leichtgläubige glauben machte, daß die Freundschaft Berlin-Rom im Schwinden und die Tore zu einer französisch-italienischen Verständigung als Ablösung des Systems der Achse offenständen. Daß dabei die Schweizer Zeitungen wie üblich die Pariser Geschäfte besorgten, konnte kaum Wunder nehmen, da man in Genf und Zürich französischer als in Paris sein kann. Verwunderlicher war es schon, daß es sich anscheinend der Sicht Großbritanniens entzog, daß die französische Propagandawelle mit dem britisch-italienischen Abkommen vom 16. April arbeitete, ja es geradezu zum Argument seiner tendenziösen These machte. Rechnet man hinzu, daß mit Nachhilfe - ob mit Klingender oder nicht, ist in diesem Falle noch nicht zu entscheiden - des französischen Botschafters Charles-Roux am Vatikan auch der „Pateratore Romano“ den Steigbügelhalter für die französische Pressekampagne spielte, dann besand man sich einer Front gegenüber, die ebenso sehr mit geistlicher Autorität wie mit politischen Argumenten arbeitete. Unter geschickter Ausnutzung der angeblichen Volksstimmung in Italien nach dem Anschluß machte man die Täuschung perfekt, indem man heiläufig ansprach, daß in den italienischen Massen eine Art Mißbehagen über die Achse entstanden sei. Diese Täuschung ging so weit, daß der französische Geschäftsträger am Quirinal fast täglich die Welt mit den Manifestationen seiner guten Laune und seines Optimismus über den Fortgang der französisch-italienischen Verständigung erfreute. Hier aber begann die Pariser Pressefregie eine tragikomische Seite zu erhalten, da zum Schluß - einige Tage vor Beginn des Besuchs des Führers in Italien - man in Paris selbst an das glaubte, was man andere glauben machen wollte. Die Krone der politischen Dreifaltigkeit aber fiel doch dem römischen Korrespondenten des „Temps“ zu, der schwarz auf weiß „bewies“, daß nicht Deutschland Italien während der Sanktionen unterstützt hätte, sondern Italiens Fortbestehen gegenüber den Sanktionen allein Frankreichs Saltung (!) zu verdanken sei.

Es ist deshalb wenig verwunderlich, daß die Trinkprüche im Palazzo Venezia von französischer Seite - und dabei sind die Erantanten der französischen Pressepolitik in der Schweiz und der Tschechoslowakei durchaus einzurechnen - dahin analysiert wurden, daß der Trinkpruch Mussolinis „fühl und zurückhaltend, auch bedeutend fürger“, der des Führers „entgegenkommend und sehr lang“ gewesen sei. Für den, der sich geküßelt hatte, auf den französischen Leim zu kriechen, waren diese Tage vor der Rede des Duce in Genua geradezu eine Heerschau über die Verlogenheit der Mittel, mit denen die Beziehungen zwischen Völkern in Zweifel gesetzt, ihre Freundschaft verringert und endlich der Zusammenbruch ihrer politischen Zusammenarbeit „festgestellt“ wird. Sie war zu einer Art Krankheit geworden, die das Gehirn französischer Diplomaten überfallen hatte, erklärte doch im notorischen Optimismus der französische Geschäftsträger Blondel wenige Stunden vor der Mussolini-Rede in Genua, daß der Duce „nach seinen (Blondels) Informationen“ in „überaus großer Herzlichkeit über die schwebenden französisch-italienischen Verhandlungen“ sprechen werde.

In dieser Atmosphäre des rotenroten Tendenz-Optimismus schlug die Rede Mussolinis

linis wie ein Blis ein. Die französischen Staatsmänner haben selten die ermunternde Wirkung einer eiskalten Dusche, um nicht zu sagen Abreibung, so intensiv studieren können, wie am Nachmittag des 14. Mai 1938, da sie im Besitz des Tages der Duce-Rede waren. Das Feldgeschrei „sauve qui peut“ erreichte nur einen nicht mehr, nämlich Herrn Blondel in Rom, der nun wohl als Sündenbock des aufgedeckten Mandovers in der stetigen Eigenschaft des Geschäftsträgers die Marmortreppen des Palazzo Farnese verlassen muß.

Mit der „Lektion von Genua“ aber empfing Frankreich auch eine Lektion über seine Methoden, die Volkstimmung in einem anderen Land zu beurteilen. Selbst die Tage der Sanktionen hörten kaum solche erschöpfenden Urteile über Frankreich von italienischer Seite wie diese Matinee 1938. Diese Urteile sind besonders unangenehm, als gegen sie der übliche Rückzug in die Befränktheit des „Kulturträger Europas“ und in den „Esprit français“ wenig nützt. Ueber Frankreich spricht zur Zeit in Hunderten von Veröffentlichungen mit schärfstem Tadel ein Volk, dessen uralte Kultur und logisches Denken von Paris zu anderen Zeiten selbst gerühmt wurde. Diese Sprache bezieht sich auf die „beiden Frankreich“, da man in Italien besonders in faschistischen Kreisen die französische Reservation mentalis, daß für die von Paris ausgehende Störung des Friedens immer „das andere Frankreich“ — je nach Bedarf das „Vollfront“, Frankreich oder das Frankreich der Nationalisten — verantwortlich sei, seit hat. „Die französischen Nationalisten sind jene, die ein Abkommen mit Italien mit dem einzigen und ausgesprochenen Ziel abschließen wollen, einen Bajallen-Staat jenseits der Alpen zu haben und die Einkreisung Deutschlands zu vervollständigen, was der ewige Traum der französischen Außenpolitik ist, seit ein einiges Deutschland besteht“ (Tevere). „In Paris sollte man endlich verstehen, daß man nicht von Freundschaft mit Italien sprechen kann in der Hoffnung, in Italien feindliche Gefühle gegen Deutschland hervorzuwecken“ (Caboro). „Die Franzosen wollen die Wiederherstellung des Vorkriegs-Italien, das den Befehlen ihrer Freimaurerei gehorcht. Sie arbeiten an der Vernichtung des Faschismus und der Schwächung der Achse als Komplizen des Emigrantentums, als Freunde des Bolschewismus, als Befürworter der Sanktionen, wenn sie nur eine Gelegenheit finden, zum Schaden Italiens zu arbeiten“ (Tevere). „Man sollte in Paris endlich verstehen, daß man nicht mit einem Lächeln auf geschmeidigen Lippen mit Rom diskutieren kann, während man nach Barcelona Kanonen schickt, um den bolschewistischen Krieg in Spanien zu verlängern“ (Caboro fascista).

Sollte sich die „Lektion von Genua“, die Mussolini den Franzosen verabreichte, dahin auswirken, daß Paris für die Lebensrechte anderer Völker jetzt mehr Verständnis aufbringt — was angesichts der französischen Mentalität nicht leicht zu glauben ist — so würden die Worte der italienischen Zeitung „Tevere“ berechtigt sein, die sagt: „Beseget sein die Bisse von Genua!“

Die deutsch-ungarische Freundschaft

Telegrammwechsel zwischen Führer und Zmedy

Berlin, 18. Mai. Der neue ungarische Ministerpräsident Zmedy hat den Führer und Reichskanzler telegraphisch von seiner Ernennung in Kenntnis gesetzt und hierbei die traditionelle Freundschaft beider Länder hervorgehoben. Der Führer und Reichskanzler hat in seinem Antworttelegramm dem Ministerpräsidenten des Königreichs Ungarn zum Antritt seines hohen Amtes beglückwünscht und in gleichem Sinne die deutsch-ungarische Freundschaft betont.

In zwei Monaten 62 v. S. weniger!

Erfolgreicher Kampf gegen die Arbeitslosigkeit in Borsarberg

München, 18. Mai. Nationalsozialistische Arbeitsleistungen, die die Nachhaber der österreichischen Systemregierung jhmisch als „Wunder“ zu leugnen versuchten, sind seit dem Anschluß der uralten Ostmark des Reiches nun auch in Oesterreich möglich geworden. Versprechungen und Ankündigungen, die früher nur leere Phrasen blieben, werden durch den Nationalsozialismus ohne viel Aufhebens durchgeführt und in gesteigertem Ausmaße verwirklicht. So betrug in den Tagen der nationalsozialistischen Erhebung in Borsarberg die Zahl der unterstützten Arbeitslosen 5078. Diese Zahl ist bis heute auf 1909 zurückgegangen. Unter Berücksichtigung gleicher Zahlungsgrundlagen bedeutet dies einen Rückgang um 62 v. S. innerhalb eines Zeitraumes von zwei Monaten nationalsozialistischen Wirkens. Dabei wurden aber auch die Ausgefuehrten und die Jugendlichen inwischen in die Koststandshilfe einbezogen. Bedenkt man, daß die Durchführung der großen Bauvorhaben in Borsarberg erst im Anfangsstadium steht, dann wird es klar, daß auch hier in kürzester Zeit in einzelnen Berufsgruppen ein empfindlicher Mangel an Arbeitskräften eintreten wird.

Garanten der Zukunft unseres Volkes

Der Reichsjugendführer spricht zur jungen Führerschaft der Ostmark

Salzburg, 18. Mai. Auf einer großen Arbeitstagung der Führerschaft der österreichischen Hitler-Jugend sprach hier am Mittwoch Reichsjugendführer Baldur von Schirach. Er erinnerte an die Gebote des Führers über die Erziehung der Jugend, deren Selbstführung und freiwilliges Bekenntnis zum Staat und zur nationalsozialistischen Weltanschauung immer der Garant für die Begeisterung und Einsatzfreudigkeit der Jugend eines Volkes bleibe, deren Begeisterung aus der Kampfbereitschaft und der gerade hinter uns liegenden Feiern sich in schöpferische Leistungen und sichtbare Werke für die Volksgemeinschaft umgesetzt habe. Von der Vergangenheit unterscheidet uns, daß wir keine vereinsmäßige Zusammenfassung von Mitgliedern kennen, sondern ein erzieherisches Ethos besitzen, das uns und damit dem Reich die Herzen der jungen Menschen bringt. Denn das Geheimnis unseres Volkes macht es auch, daß wir die Jungen und Mädel sich selbst führen, einsehen, ertüchtigen, ansprechen und erziehen lassen.

Die Vergangenheit hat uns keine Erziehungsrevolution gebracht, denn mit langen Haaren, kurzen Hosen und Schillertragen ist das nicht getan. Was die Jugendbewegung der Vergangenheit vollbrachte, war nur ein Protest gegen die bürgerliche Gesellschaft. Wir haben heute der Welt eine neue Erziehungsidee geschenkt, die kein anderes Vorbild besitzt als uns.

Hilfe für die Landwirtschaft der Ostmark

Das Reichsnährstandsgesetz in Oesterreich in Kraft gesetzt

Berlin, 18. Mai. Durch die im Reichsgesetzblatt jeben veröffentlichte Verordnung zur Inkraftsetzung des Reichsnährstandsgesetzes im Lande Oesterreich ist das Reichsnährstandsgesetz und das erste drei über den Aufbau des Reichsnährstandes ergangenen Aufbaubestimmungen nebst ihren späteren Ergänzungen für das Land Oesterreich in Kraft gesetzt worden. Damit hat der Aufbau des Reichsnährstandes auch für das Land Oesterreich seine rechtliche Grundlage erhalten. An die Stelle der bisherigen österreichischen Landwirtschaftskammern tritt der Reichsnährstand. Zugleich ist in Oesterreich wie im Altreichsgebiet die Möglichkeit gegeben, diejenigen Vereine und Verbände, die die wirtschaftspolitische und geistige Förderung, sowie die Wahrung der Belange der in der Landwirtschaft tätigen Personen oder des Reichsnährstands-Handels zum Zweck haben, einzuschließen, anzugliedern oder aufzulösen. Damit hat der gesamte Nährstand des Reiches seine einheitliche ständische Zusammenfassung und staatliche und völkische Zielsetzung erhalten. Das Reichsnährstandsgesetz schafft weiter die Grundlage, auch in Oesterreich die landwirtschaftliche Marktordnung einzuführen und damit die Maßnahmen zu treffen, die zur Sicherung unserer Volksernährung notwendig sind.

Reichsbeihilfen für die Landeskultur

450 000 Hektar Kulturland bedürfen in Oesterreich noch der Ent- und Bewässerung. Von 17 000 Ortschaften sind noch 11 000 ohne zentrale Wasserversorgung. Häufig fehlen nicht nur die Wege zur ordentlichen Bewirtschaftung der Grundstücke, sondern auch die Anschlüsse der Hübe und der ländlichen Ortschaften an das Verkehrsnetz. Für den Wiederaufbau der österreichischen Landwirtschaft hat die Reichsregierung auf Veranlassung des Reichsernährungsministers Darré und auf Grund eines umfassenden Plans den der österreichische Minister für Land- und Forstwirtschaft, Landesbauernführer Reithaller vorgelegt hat, eine Reihe großzügiger Hilfsmassnahmen ergriffen. Die Arbeiten des Wasserbaues und der Landeskultur sind einer der wichtigsten Punkte dieses Aufbauprogramms. Ein wesentlicher Teil der vom Reichsfinanzminister auf Antrag des Reichsernährungsministers dem Lande Oesterreich zur Verfügung gestellten Mittel (34,7 Millionen RM.) entfällt auf diese landeskulturellen Massnahmen.

Der von den österreichischen Stellen beschleunigt durchgeführte Plan sieht auf dem Gebiete der Wasserwirtschaft und Landeskultur in allen ehemaligen Bundesländern Oesterreichs zahlreiche Schuß- und Regulierungsarbeiten an Gewässern, Wildbach- und Savinenverbauungen, Ent- und Bewässerungen, Wasserversorgungsanlagen ländlicher und kleiner städtischer Gemeinden, Umlegungen und den Bau von Alpenauffahrts-, Auftriebs- und Güterwegen vor. Um dem Lande Oesterreich, seinen ehemaligen Bundesländern, den Gemeinden, den Wasser- und Bodenverbänden und den einzelnen Bauern und Landwirten die Durchführung dieser auf Jahre sich erstreckenden Arbeiten zu erleichtern, hat das Reich zur Verstärkung der österreichischen Haushaltsmittel folgende Beihilfen bereitgestellt: 1. für Verbindungswege von den Bergpfen

Der Reichsjugendführer erklärte dann, daß die Hitler-Jugend ihren staatlichen Erziehungsauftrag in Oesterreich übernommen habe und an den sichtbaren Erfolgen im Altreich wie auch in diesem deutschen Lande sicher den Weg für ihr Handeln und Tun finde. Die Grundlage einer körperlichen Ertüchtigung und Lebenserziehung zur Stählung und Kräftigung des Körpers wie die Erziehung zum künstlerischen Empfinden, zu Stil, Geschmack und Form wie zu innerer Gläubigkeit und Charakterstärke würden nun auch hier ihre Verwirklichung erfahren. Aus dem reichen kulturellen Leben dieses deutschen Südostrumes würde die Erziehung der Jugend des ganzen Reiches verbolte Impulse empfangen.

Es solle jeder immer der Tugenden eingedenk sein, die allen Erfolg bedingen: die eigentliche große erzieherische Tat für ein Volk liegt darin daß man in einer Jugend blinden Gehorsam, unerlöschliche Treue, bedingungslose Kameradschaft und unbedingte Zuverlässigkeit verwurzelt. Es wird, indem sich dazu die deutsche Jugend selbst erzieht, die Gewähr dafür gegeben, daß das kommende Geschlecht diese nationalsozialistischen Tugenden auch niemals wieder verliert. Die Begeisterung der Jugend unserer Tage verbürgt die Treue und Zuverlässigkeit dieses Geschlechtes in alle Zukunft. Auf diese innere Begeisterung allein kommt es bei uns deshalb an.

6,33 Millionen RM., 2. für Abföhung von Dienstbarkeiten auf Wald und Weide (agrari- sche Operationen) 1 Million RM., 3. für Meliorationen einschl. Wildbachregulierungen 14 Millionen RM.

Mit der sofortigen Einleitung und Aufnahme der Arbeiten bei 65 Güterwegbauten, 30 Umlegungen (agrarische Operationen), 36 Bach- und Flußregulierungen, über hundert Wildbach- und Savinenverbauungen und einer großen Anzahl Ent- und Bewässerungen in allen Teilen des Landes ist begonnen. Diese Unternehmungen ermöglichen in großem Maße die Beschäftigung bisher erwerbsloser Volksgenossen und den Einsatz des Reichsarbeitsdienstes.

Vertrauensvotum für Spaak

132 gegen 38 Stimmen bei 15 Enthaltungen

Brüssel, 18. Mai. Die belgische Kammer sprach am Mittwochabend der Regierung Spaak das Vertrauen aus. Für die Regierung stimmten 132 Abgeordnete, dagegen 38. 15 Abgeordnete enthielten sich der Stimme. Die Registen, flämische Nationalisten und die Kommunisten stimmten gegen die Regierung. Der Stimme enthielten sich die konservativen Katholiken, die dem Regierungsblock angehören.

In einer längeren Rede äußerte sich Ministerpräsident Spaak in der Kammer über den Parlamentarismus. Dieser weise in Belgien schwere Mängel auf, die beseitigt werden müßten. Er erstrebe daher eine „autoritäre Demokratie“, die der Verantwortungslosigkeit der Minister und Parlamentarier ein Ende mache. Das belgische Regime sei in letzter Zeit nur noch eine Karikatur einer Demokratie gewesen. Der flämische nationalistische Abgeordnete Borginon bedauerte es, daß die Regierungserklärung keine völlige Klarheit über die belgische Außenpolitik gebe. Auf der Ratssitzung in Genf habe der belgische Vertreter eine sonderbare Haltung eingenommen, indem er sich bei der Abstimmung über die von den spanischen Bolschewisten geforderte Aufhebung der Nichteinmischung der Stimme enthalten habe, während England und Frankreich gegen dieses Verlangen gestimmt hätten.

Schuld der Tschechen-Polizei befristigt

Führende Troppauer Polizeibeamte gemahregelt

Prag, 18. Mai. Wie aus verläßlicher Quelle verlautet, wurde im Zusammenhang mit den gemeldeten Zusammenstößen am 1. Mai in Troppau, wo ein sudetendeutscher Rechtsanwalt von tschechoslowakischen Polizeibeamten lebensgefährlich verletzt wurde, der Kommandant der uniformierten Sicherheitswache in Troppau nach Prag ver- setzt. Zwei weitere Organe der Troppauer Polizei wurden vom Dienst enthoben, gegen andere wurde ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Aus der Tatsache dieser Maßregelung geht klar hervor, daß sich auch die tschechoslowakischen Behörden von der schweren Schuld der Troppauer Polizei überzeugt haben.

Nationalitätenstatut fertiggestellt

Wie Prag sich die Lösung vorstellt

Eigenbericht der NS-Presse

hm. Prag, 18. Mai. In maßgebenden tschechischen Regierungskreisen erklärt man, daß Ministerpräsident Hodza noch in dieser Woche das inzwischen fertiggestellte Nationalitätenstatut verkünden wird. Eine Verfassungsänderung sei nicht vorgezogen; auch denke man nicht daran, eine Lösung nach Schweizer Muster vorzuschlagen. Folgende acht Punkte sollen in dem neuen Statut enthalten sein: 1. Modifizierung aller bestehenden Minderheitenschutzgesetze und Bestimmungen; 2. Vollständige kulturelle Autonomie; 3. Einführung des Grundsatzes der Proportionalität bei Vergabung von Ämtern; 4. Einführung der Proportionalität im Staatsdienst; 5. Regelung der Sprachenfrage auf praktischer Basis; 6. Modifikation der Gesetzesbestimmungen für alle sozialen und wirtschaftlichen Institutionen; 7. Garantie der Minderheiten gegen Veruche der Entnationalisierung; 8. Schaffung eines Kontrollauschusses aller Garantien für die Durchführung aller Gesetze.

Für den 24. Mai ist der Außenpolitische Ausschuß der Kammer einberufen. Außenminister Krofta wird bei dieser Gelegenheit eine ausführliche Schilderung der politischen Lage geben. Man rechnet auch damit, daß in dieser Sitzung Ministerpräsident Hodza sich ausführlich über den Sinn des Nationalitätenstatuts äußern wird. In sudetendeutschen Kreisen erklärt man, daß bis jetzt der Ministerpräsident mit Konrad Henlein noch keine Fühlung genommen habe.

Schweidische Einigungsaktion gecheitert

Eigenbericht der NS-Presse

hm. Prag, 19. Mai. Aus Neid über den großen einigen Block des Sudetendeutschums wurde vom tschechischen Nationalrat und einigen tschechischen Parteien der Ruf zur Sammlung und Einigkeit erlassen, um ebenfalls geschlossen im Wahlkampffür die neuen Gemeindevvertretungen auftreten zu können. Man plante einen „Tag der nationalen Einheit“, erlebte jedoch in Wirklichkeit, daß in verschiedenen Ortschaften die angeführten „Einheitskundgebungen“ wegen mangelnder Besucherzahl überhaupt ausfallen mußten. Im sudetendeutschen Gebiet hatte der Aufruf überhaupt keinen Erfolg.

Die Achse - ein Friedenselement

Lord Rothermere bewundert Italien

Mailand, 18. Mai. Lord Rothermere, der sich auf einer Italien-Reise befindet, sprach sich in Verona einem Vertreter des Mailänder „Corriere della Sera“ gegenüber mit bewundernden Worten für den Duce und die großartige Entwicklung des faschistischen Italien aus. Sehr zuversichtlich sprach er sich über die Freundschaft zwischen Italien und England aus, von der er hoffe, daß sie sich weiter entwickeln werde. Der gegen Chamberlain auftretenden Opposition, die eine offene Abneigung gegen die totalitären Ideen und Regierungen hege, dürfe man keine übertriebene Bedeutung beimessen. Was das deutsch-italienische Verhältnis anlangt, so sei er aufrichtig davon überzeugt, daß die Achse Rom-Berlin ein Friedenselement darstelle. Sie sei die Verbindung zweier Staaten, zweier Völker und zweier Führer, die leidenschaftlich für das Wohl der beiden Nationen arbeiteten. Was die Welt brauche sei Frieden und Arbeit und sie seien nach seiner Ansicht das Programm der Schöpfer der Achse.

Londoner Rüstungskredit für Türkei

Istanbul, 18. Mai. Der Abschluß eines Rüstungskredites von 16 Millionen englischen Pfund für die Türkei in London ist gesichert. Ein Teil des Kredites umfaßt Lieferungen aus England für die türkische Aufrüstung, der andere Teil wird allgemeinwirtschaftlichen Unternehmungen zugedacht, darunter vor allem dem Ausbau der Häfen von Zonguldak und Aefina. — Der Abschluß dieser türkischen 16-Millionen-Anleihe wird auch in London bestätigt.

Der Führer an den Präsidenten von Cuba

Der Führer und Reichskanzler hat dem Präsidenten von Cuba zum Unabhängigkeitstag drachlos seine Glückwünsche übermittelt.

Telegrammaustausch mit dem Präsidenten von Peru

Aus Anlaß der Eröffnung des unmittelbaren funktentelegraphischen Dienstes zwischen Deutschland und Peru hat der Präsident von Peru dem Führer und Reichskanzler Grüße übermittelt, die der Führer herzlich erwidert hat.

Darré empfangt Staatssekretär Tassinari

Reichsernährungsminister Darré empfangt gestern den Staatssekretär des italienischen Landwirtschaftsministeriums, Professor Tassinari, mit dem er eine ausführliche Unterredung hatte, die in den nächsten Tagen fortgesetzt wird. Ferner stattete der Staatssekretär gestern dem Reichsarbeitsführer Gierl einen Besuch ab; heute wird er einige Reichsarbeitsdienstabteilungen im Arbeitsgau XIV besichtigen.

Donnerstag, den 19. Mai 1938
Tag u...
und da...
dern, g...
feien, ...
und bis...
sind. F...
chung d...
läufig...
niger G...
stecke ...
nes P...
Es ist...
daß sich...
Waldes...
Werte a...
und J...
streifen...
und das...
sten S...
gen. J...
finden s...
über die...
einer B...
gilt es...
Der J...
gegen ei...
auch gr...
über de...
muß es...
tet ein...
Folgen!

Der Wald brennt!

Tag um Tag melden die Zeitungen, daß hier und da, in Deutschland oder in anderen Ländern, große Bestände an Wald niedergebrannt seien, wodurch beträchtlicher Schaden entstand und bisweilen auch Menschenleben zu beklagen sind.

Es scheint leider wenig Eindruck zu machen, daß sich der Staat abmüht, die Bedeutung des Waldes und seiner idellen und wirtschaftlichen Werte allen Leuten klarzumachen.

Der Mensch kann ja im Grunde nur wenig gegen einen Waldbrand unternehmen, denn auch große Feuerlöschapparate versagen gegenüber dem entfeuerteten Element.

Dienstnachrichten

Lehrer Eugen Dettinger in Ditzelheim ist zum Hauptlehrer ernannt worden. Die 1. Stadtpfarrstelle in Bad Liebenzell wurde dem Pfarrer Hölzle in Hildrishausen, Def. Herrenberg, übertragen.

Die erste Dienstprüfung für das wissenschaftliche Lehramt an höheren Schulen haben in der naturwissenschaftlichen Richtung Dr. Rolf Väder von Simmozheim und Otto Münch von Nötenbach bestanden.

Ein ehrenvoller Auftrag

Die diesjährige Jahrestagung des Deutschen Anstaltsinstitutes vom 14. bis zum 18. Juni steht unter dem Leitgedanken des großdeutschen Reiches. An ihr nehmen die führenden Männer der Dittmar selbst teil.

Reichsbahnsonderzug ins Nagoldtal

Die Reichsbahndirektion Stuttgart führt am kommenden Sonntag einen billigen Sonderzug von der Landeshauptstadt nach Bad Liebenzell und Unterreichenbach durch.

Die ersten KdF-Urlauber in Hirsau

Mit dem Schwaner sind in Hirsau die ersten KdF-Urlauber eingetroffen. Es sind Rheinländer, deren ungezwungene Fröhlichkeit Hirsaus noch stille Straßen belebt.

Die Kurzeit in Bad Teinach eröffnet

Wenn sich die Kurmusik wieder eingesunden hat, nimmt das Badleben bald seinen geordneten Verlauf. Zu bestimmten Zeiten, die der Arzt verordnet, nimmt man sein Bad oder trinkt man sein Wasser, im übrigen besucht man die Konzerte, die 3 mal im Tage stattfinden.

flottes Zusammenspiel gewährleistet. Wer darum das Vergnügen hatte, sie bei ihrem ersten Auftreten am Sonntag zu hören, der verstand, was der goldene Vorberckranz besagen wollte, der dort neben den Künstlern prangte und den ihnen die Stadt Worms in Verehrung zum Abschied gewidmet hatte.

Einweihung der Aufbauschule Nagold

Das ehem. Lehrerfeminar Nagold ist zu Beginn dieser Woche in feierlicher Weise als neue Aufbauschule eingeweiht worden. In einer kurzen Feier im Festsaal wandte sich der Schulleiter, Pa. Hölzle, an die Jungmänner und ihre Eltern, um den geistigen Grundstein der neuen Schule zu legen.

Weitgehende Schutzmaßnahmen gegen Maul- und Klauenseuche notwendig!

Vom württembergischen Innenminister wird mitgeteilt: Nach Rückgang der Seuche in Württemberg bis anfangs April hat sich seither die Seuchelage wieder verschlechtert und weite Gebiete des Reiches sind neuer ergriffen worden.

Personenverkehr der Hauptschuldige

Abgesehen vom Viehverkehr, soweit er nicht abgestellt ist, ist es nach wie vor in allererster Linie der Personenverkehr, der die Seuchenverbreitung vermittelt. Die Viehbesitzer sind sich im allgemeinen dieser Gefahr bewußt und nehmen sich in acht.

Die Behauptung, bei der Beförderung von verseuchten Beständen nach Schlachthöfen zur Abschachtung werde die Seuche verbreitet, entbehrt der Begründung. Wenn weiter beunruhigende Gerüchte in erwähnten Sinne verbreitet werden, so wird hingegen streng eingeschritten werden.

Wichtig für Pferdebesitzer!

Pferde werden leicht zu Zwischenträgern. Sie nehmen irgendwo im Seuchengebiet den Ansteckungsstoff an den Hufen mit und tragen ihn in ihren Heimatort oder sonstwohin.

Der Viehbesitzer schützt sich und seinen Tierbestand vor allem dadurch, daß er außer in Not- oder Krankheitsfällen kein Gehöft von fremden Personen nicht betreten läßt.

Zu Hause bleiben ist erstes Gebot

Damit, daß man andere abwehrt, ist es aber nicht getan. Es geht nicht an, zum eigenen Schutze von anderen Einschränkungen zu verlangen, die vielleicht wirtschaftlich sehr drückend sind.

Beethoven-Fest der Hitlerjugend

Vom 20. bis 22. Mai veranstaltet das Kulturamt der Reichsjugendführung mit der staatlichen Badeverwaltung Wildbad ein Beethoven-Fest. Unter Mitwirkung hervorragender Solisten, wie Prof. Ely Ney (Klavier), Prof. Max Strub (Violine) und Prof. Ludwig Hölscher (Cello), wird ein wesentlicher Teil Beethoven'scher Musik in würdiger Form der Jugend zu verpflichtendem Erlebnis gemacht.

Der schlagfertige Handwerksbursche

In einem Dorfe im Kreise Calw ereignete sich vor nicht allzu langer Zeit eine höchst vergnügliche Geschichte. Ein älterer Handwerksbursche, den der Durst ordentlich plagte, bestellte sich im 'Hirsch' in A. für zehn Pfennig Bier.

Leben der Aufbauschule ist getragen vom Geiste der Kameradschaft und der Leistung für unser Volk. Vorbild im Kampf für unser Volk und seine Größe wird stets der Führer sein, der die Seele des deutschen Volkes verkörpert.

27 000 sahen bisher 'Zeitung und Anzeige'

Die zur Zeit in Stuttgarter Kunstgebäude laufende Ausstellung 'Zeitung und Anzeige' wurde bis Montag von insgesamt 27 500 Personen besucht. Diese Zahl ist insofern höchst bemerkenswert, als die Schau während ihrer 14tägigen Dauer in München nur von rund 25 000 Besuchern besichtigt worden ist.

man, hat in der Verzerrung voranzugehen. Zu Hause bleiben ist im Seuchengebiet für den Bauern, seine Angehörigen und sein Gekünder erste Anforderung des Selbstschutzes. Dies gilt auch für das Wirtschaftstier. Es ist bezeichnend, daß in der letzten Zeit besonders oft im Oberland die Viehbestände von Gattwirtschaften die erforschten sind.

Jetziger Seuchengang sehr gefährlich

Denjenigen, die es besser wissen wollen und der Seuchengefahr glauben trocken zu können, weil sie auch andere Seuchengänge überstanden haben, sei nochmals gesagt, daß der jetzige Seuchengang nicht harmlos ist wie andere.

Die Seuchengefährdung in Württemberg bei diesen schweren Seuchenzügen

unter Anwendung von Tötungsanordnungen, soweit davon Erfolge zu erwarten sind, hat angefangen des trotz mancher Rückschläge erreichten Gesamterfolges allmählich überall im Reich Beachtung und Anerkennung gefunden. Unsere Maßnahmen, zu deren Durchführung auch die Staatskasse erhebliche Mittel aufbringt, mögen zuweilen für den Augenblick hart sein.

um 20 Pfennig hin. — 'Jetzt was tun?' —

dachte der Handwerksbursche, der in der Tat, wie er hintendrin steif und fest behauptete, nur im Besitze von zehn Pfennig war, bei sich. Da war guter Rat teuer. Weil er aber den Verstand am rechten Platz sitzen hatte, fand er schnell einen Ausweg.

Wie wird das Wetter?

Vorausichtliche Witterung für Württemberg, Baden und Hohenzollern bis Donnerstagabend: Bei lebhaften westlichen Winden Fortdauer des veränderlichen Wetters. Zunächst noch vielfach aufsteigend, dann wieder Zunahme der Bewölkung und zum Teil auch leichter Regen, kühl.

Vorausichtliche Witterung für Württemberg, Baden und Hohenzollern bis Freitagabend: Nicht ganz beständig, immer noch kühl.

Bad Liebenzell, 18. Mai. Im Hotel Döhlen fand gestern ein Schulungsabend der NS DAP, statt, an dem Partei, Gliederungen

und Verbände teilnahmen. In zweistündigem Vortrag sprach Kreisbildungsleiter Pg. Schilling über nationalsozialistische Weltanschauung. Ortsgruppenleiter Fester dankte Pg. Schilling für seine vortrefflichen Ausführungen.

Walldorf, 18. Mai. Am Sonntag feierte in Nagold der aus Walldorf gebürtige Philipp Baehner, MdL, Landeshandwerksmeister, seinen 41. Geburtstag. Aus diesem Anlaß übergab ihm der Gemeinderat von Walldorf die Ehrenbürgerurkunde.

Birkenfeld, 18. Mai. Eine 60 Jahre alte Frau brachte sich gestern mit einem Messer in selbstmörderischer Absicht Schnittwunden bei. Mit dem Krankenwagen wurde sie ins Krankenhaus nach Forzheim gebracht. Lebensgefahr besteht nicht.

Forzheim, 18. Mai. Im Alter von 84 Jahren verstarb nach längerem Leiden Oberbürgermeister a. D. Ferdinand Habermehl, ein Mann, dessen Name für immer mit der Geschichte der Stadt Forzheim, mit ihrer Entwicklung von der 30 000 Einwohner umfassenden kleinen Stadt zum bedeutungsvollen Weltplatz für Schmuck von 80 000 Einwohnern verbunden bleiben wird.

Aus dem würt. Oberland. Im würt. Oberland sind sämtliche Kreise mit Ausnahme des Kreises Friedrichshafen von der Maul- und Klauenseuche erfaßt. Im Kreis Badsee sind alle Veranstaltungen der Partei und ihrer Gliederungen, alle öffentlichen Hochzeiten, alle Feiertage und auch alle Gottesdienste und kirchlichen Veranstaltungen unterjagt worden.

Befreiung von jüdischen Namen

Der Reichsinnenminister weist in einem Erlass darauf hin, daß, wenn deutschblütige Personen jüdische Namen führen, Anträgen auf Aenderung dieser Namen stattgegeben wird. Solche Anträge werden regelmäßig auch dann genehmigt, wenn sie von Personen gestellt werden, die einen geringfügigen jüdischen Bluteschlag aufweisen.

Die Sommerspiele begannen

Nach Beendigung der Handball-Pflichtrunde, die sich unklug verzögerte, begannen am Sonntag die Sommerspiele. Die Turner, Spieler und Leichtathleten vom Turnverein Calw hatten sich in großer Zahl auf dem Turn- und Spielplatz eingefunden, wo sich alsbald ein frohes Treiben entwickelte.

Beim General-Appell für das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau konnten sich am vorletzten Sonntag in Feuerbach und Stuttgart vom Turnverein Calw die Turnerin Clara Raich, der Turner Karl Lang und der Leichtathlet Anton Epple durchsetzen. Allgemein steht fest, daß die Bestimmungen für die Teilnahme in Breslau zu hoch angelegt sind und erst die genaue Beurteilung der Ausschreibungsergebnisse wird die Breslau-Wettkämpfer ergeben. Viele, deren Leistungen die Ungunst der Witterung beeinträchtigt hat, rechnen mit einer Zuteilung von Gutpunkten durch das Gauamt.

Fechter-Mannschaftskampf

28. 1834 Forzheim — 28. Calw. Florett 7:9 für Calw. Säbel 11:5 für Forzheim. Die Fechterabteilung des Turnvereins Calw, die unermüdet und mit seltener Hingabe den Fechtspor pflegt, trug am Sonntag einen Mannschaftskampf gegen die Fechter vom Turnverein 1834 im Museum in Forzheim aus. Mit den Goldstäben, die den Badischen Meister im Mannschaftsfechten stellen, bestehen schon seit Jahren freundschaftliche Beziehungen, deren Pflege sich beide Vereine bestens angelegen sein lassen.

Die sonntägliche Veranstaltung begann mit einem Florettfechten, wo Calw von Anfang an die Führung übernehmen und nach schönen Gefechten den Sieg sicherstellen konnte. Im Säbel zeigten die Calwer Fechter nach dem letzten Mannschaftskampf eine Formverbesserung, doch reichte ihr Können nicht an die in dieser Waffe ausgezeichneten Forzheimer heran. In der Mannschaft des Gegners stand der Fechter Stahl, der in der Badischen Gau Mannschaft für das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau Aufnahme gefunden hat.

Nach Schluß der harmonisch verlaufenen Veranstaltung wurde gleich der Rückkampf für den kommenden Herbst in Calw festgelegt, an dem voraussichtlich auch der Fechtsporverein Stuttgart teilnehmen wird.

Seite 2
stell
nt
e
enden
t man
ch in
erligge
n den
nicht
daran,
vorzu-
llen in
Kodi-
heiten-
Voll-
einfüh-
malität
ührung
diensft;
pres-
esehes-
wir-
ie der
natio-
ntroll-
schfü-
poli-
r ein-
r bei
Schil-
Man
Sigung
hüchlich
Statuts
reisen
reprä-
noch
e
n gro-
humis
d eini-
samme-
s ge-
ne u e
nen zu
onalen
daß in
Ein-
er Be-
ukten.
Aufwurf
ent
en
er-
se be-
treter
gegen-
den
chlich
dischen
hoffe.
Der
fition.
totali-
dürfe
weisen.
e r a
da-
Berlin
ei die
Bücher
für
iteten.
d Art
das
relei
s Die-
ng-
ondon
Lie-
tür-
wird
zu-
der
Der
meiße
e
Suba
n Prä-
draht
baren
euchig-
u dem
mittel,
ei
mpfung
Land-
a r i,
hatte,
feiner
reichs-
wird
an Ar-

NSDAP. Schwarzes Brett

Parteiorganisation

Gauorganisationsamt 2/38/St

Wichtig für alle Besitzer des Organisationsbuches der NSDAP. 1. bis 3. Auflage!

Für die 1. bis 3. Auflage des Organisationsbuches ist im Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf., München ein besonders in Broschürenform gehaltenes Schlagwortverzeichnis erschienen, das als Einlage in das Organisationsbuch gedacht ist. Mit diesem Schlagwortverzeichnis, das sich für alle drei Auflagen verwenden läßt, wird das Auffinden bestimmter Abhandlungen im Organisationsbuch wesentlich erleichtert. Der Verkaufspreis stellt sich im Einzelvertrieb auf 25 Pfg., bei Mehrabnahme von mindestens 100 Exemplaren auf 20 Pfg. Bestellungen sind möglichst gesammelt unter Vereinsendung des Betrages auf das Konto 303 der Gauleitung bei der Stadt, Strossfasse Stuttgart über die Ortsgruppen- und Kreisorganisationsleiter bei der Materialverwaltung der Gauleitung, Stuttgart, Goethestraße 14, aufzugeben.

NSDAP. Kreisleitung Calw. Der Kreisleiter. Zu dem am 20., 21. und 22. Mai in Wildbad stattfindenden Beethovenfest, veranstaltet von der Hitler-Jugend, sind alle Hobbistträger und Parteigenossen eingeladen.

NSDAP. Ortsgruppe Calw, Ortsgruppenleiter. Auf den heute abend im Georgenäum stattfindenden V.D.M.-Vortrag wird

besonders hingewiesen und allen Parteigenossen der Besuch empfohlen.

Parteiämter mit betreuten Organisationen

NSDAP. Amt für Beamte, Kreisabschnitt Calw. Der Kreisabschnittsleiter. Am Samstag, 21. Mai, 10 Uhr findet im Kur-saal in Hirsau (Kuranlagen) der 2. Gemein-schaftsabend mit dem Vortragsthema: „Das Amt, ein Auftrag des Volkes“ statt. Erscheinen der Mitglieder des NSB. Pflicht!

S.A. SS. NSKK. NSFK.

S.A.-Sturmabteilung IV/172. Betr.: Wiederholungsübung für das S.A.-Sportabzeichen.

Dieserigen Teilnehmer, welche am 8. Mai die Wiederholungsübung aus irgend welchen Gründen nicht mitmachen konnten, treten am Sonntag, den 21. Mai, vorm. 7.00 Uhr, vor dem Geschäftszimmer des St.-Sturmabteu-ungs IV/172, Calw, Bischofstraße 14 an. Leistungs-bücher und Bescheinigungen sind sofort abzugeben, auch von denjenigen, welche die Wiederholungsübung am 8. Mai gemacht haben.

Die Entwicklung des Spargiroverkehrs. Im Spargiroverkehr der wirt. öffentlichen Sparkassen wurden im 1. Vierteljahr 1938 insgesamt 2.508.557 Überweisungsaufträge im Gesamtwert von 867 Mill. RM. (gegen 2.445.605 Überweisungen im Wert von 826 Mill. RM. im 1. Vierteljahr 1937) ausge-

führt. Das bedeutet gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres in der Stückzahl eine Zunahme von 57.952 = 2,4%, im Betrag von 41 Mill. RM. = 5,0%. Die Umsätze auf den Girokonten mit 1917,4 Mill. RM. waren im 1. Vierteljahr 1938 um 54,6 Mill. RM. = 2,9% höher als im 1. Vierteljahr 1937. Die Zahl der Girofunden hat seit Ende März 1937 um fast 9000 zugenommen. In der gleichen Zeit stiegen die Giro- und Kontokorrenteinlagen um 8,1 Mill. RM. auf 126,7 Mill. RM.

Letzte Nachrichten

Lord Halifax erklärte im englischen Oberhaus, England würde es gerne sehen, wenn alle Ursachen des Mißtrauens und Verdachtes zwischen Großbritannien und Deutschland beseitigt würden, eine Ansicht, die von der großen Masse der beiden Völker, die so eng miteinander der Sprache und der Abstammung nach verwandt seien, geteilt würde. Das Ge-rede von der Unvermeidlichkeit eines Konfliktes sei gefährlich und gänzlich unberechtigt.

Der britische Botschafter in Rom hatte am Mittwoch eine Unterredung mit Außenminister Graf Ciano. Dabei soll über die neue Spannung zwischen Frankreich und Italien gesprochen worden sein, die darauf zurückgeht, daß Frankreich größere Waffen- und Munitionslieferungen an die sowjetische Regierung durchführt.

Unterstaatssekretär Butler erklärte zur Abessinienfrage im englischen Unterhaus, praktisch siehe Abessinien völlig unter der Kontrolle der italienischen Regierung. Er

glaube nicht, daß irgendeine fremde Macht bereit sein würde, irgend etwas für die Abessinier zu tun.

In Eger werden in den Staatsämtern Disziplinaruntersuchungen gegen deutsche Staatsbeamte und Angestellte durchgeführt, die an den Feierlichkeiten der Sudetendeutschen Partei am 1. Mai teilgenommen hatten. Es wird nicht nur nach der Teilnahme an den Märschen, sondern besonders darnach ge-sucht, ob die Angestellten Mitglieder der Sudetendeutschen Partei sind.

Neue tschechische Überfälle mit Steinen, Messern und Gummiknüppeln auf Sudetendeutsche werden aus Trebnitz, Görlau und Udwig gemeldet. Mehr Personen wurden durch die Rohlinge, unter denen sich auch Staatspolizisten befanden, z. T. schwer verletzt.

Schweine- und Schafzählung: 3. Juni

Am 3. Juni findet die übliche Zwischen-zählung von Schweinen und Schafen im ganzen Reichsgebiet (ohne Oesterreich) statt, bei der noch einige weitere Ermittlungen durchgeführt werden. Die für die Sicherung unserer Volksernährung und der planmäßigen Erzeugungslieferung außerordentlich bedeutende Zählung muß alle Beteiligten veranlassen, die gestellten Fragen richtig und zuverlässig zu beantworten.

NS.-Presse Württemberg G. m. b. H. - Gesamtleitung: G. Bougnier, Stuttgart, Friedrichstraße 18. Verlagsleiter und vorantw. Schriftleiter für den Gesamt-inhalt der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigenteil Friedrich Hans Scheele, Calw. Verlag: Schwarzwaldwacht G. m. b. H., Calw, Rotationsdruck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw. D. A. IV. 38: 3700. Zur-Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Calw, 19. Mai 1938

Todesanzeige



Nach schwerem Leiden entschlief unsere liebe Mutter

Wilhelmine Schmid

Bahnh. a. D. Witwe
im Alter von nahezu 72 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Freitag nachmittag 2 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Klaviere Harmonium

neu und gespielt, größte Auswahl, günstige Bedingungen. Miete, Stimmpl., Reparaturen

Schiedmayer

Pianofortefabrik v. J. & F. Stuttgart
Eckhaus 12 Neckarstraße
Eingang nur unter der Uhr
Telefon 26841.

Langhaar wird dauer-gewollt!

Wählen Sie, daß Odermatt langes Haar genau so schön und düftig dauerwollt wie kurzes? Odermatt hat besondere Erfahrung!

Odermatt

Ihr Haarpflegesalon CALW, Tel. 240

Hans Stürner

Nadeschda Stürner

geb. Lumoff

Vermählte

Calw, 19. Mai 1938



Sie fühlen sich jünger

und biegen zugleich der Arterienverkal-kung und Ihren Begleiterscheinungen vor, wenn Sie Jugundliche schafften durch

Zirkulin

1. Monats-Pckg. 1 RM. 14. Wochen-Pckg. 3 RM. mit praktisch-eleg. Taschendoz. Zu haben:

Neue Apotheke L. Hartmann



Ein- oder Zweifamilienhaus

zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe an Bürgerm. a. D. Meyle, Calw

Tapeten u. Strogula

erhalten Sie in reicher Auswahl bei Fr. Hennefarth, Schulstr. 1
Wiederverkäufer erhalten Rabatt

Liebelsberg - Würzburg

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 21. Mai 1938, im Gasthaus zum „Löwen“** in Würzburg stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen

Gotthilf Wentsch, Liebelsberg
Charlotte Frommer, Würzburg
Kirchgang 12 Uhr in Würzburg
Autoabfahrt 10 Uhr in Liebelsberg

Hirsau, 18. Mai 1938

Unsere liebe Mutter

Friederike Proß

geb. Labadie

ist am Dienstag abend 7 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen.


In tiefem Leid:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung am Freitag nachmittag 3 Uhr.

Bis 22. Mai Eintritt frei!

Es gibt vielleicht Leute, die denken: Was nichts kostet, das kann auch nichts wert sein. Aber fragen Sie einmal einen Bekannten, der die große Presseschau „Zeitung und Anzeige“ im Stuttgarter Kunstgebäude am Schlossplatz besucht hat. Wenn er es gut mit Ihnen meint, wird er Ihnen zugeben, daß er dort soviel Anregungen für wirkungsvolle Anzeigenwerbung gefunden hat, wie noch nie. Der Besuch der Schau kostet Sie also nicht nur keinen Pfennig, sondern Sie werden daraus reichen Gewinn ziehen. Versäumen Sie deshalb nicht, die Presseschau „Zeitung und Anzeige“ zu besuchen. Es wird aber jezt höchste Zeit, denn am 22. Mai ist Schluß. Wenn Sie tagsüber keine Zeit haben, können Sie noch abends nach Geschäfts-schluß hingehen; die Schau ist bis 21 Uhr geöffnet. Auch sachkundige Führungen sind frei.



Warum kaufen Sie besser die große Dose Seifix?

sie enthält mehr als das Doppelte, ist aber billiger als zwei 1/2 Dosen!



Seifix ist vorteilhaft im Preis, am vorteilhaftesten die große Dose!

Und seine Güte ausgezeichnet, es brennt einfach glänzend.

Ein fortschrittlicher Geschäftsmann

begnügt sich nicht damit, leistungsfähig und jeder Konkurrenz ebenbürtig zu sein. Es gilt die Kundschaft davon zu unterrichten worin die besondere Stärke Ihres Geschäftes liegt und die Vorteile zu zeigen, die ein Einkauf gerade bei Ihnen bietet! Der beste Weg dazu ist die Zeitungs-Anzeige.

3,75 a baureif.

Bauplatz in Hirsau

m. Bauplan f. 2-Familien-Haus um nur 2800 RM. z. verkaufen.

C. Esterle, Immo., Stuttgart, Post der St. 4, Tel. 74186

Sch Suche ein zuverlässiges

Mädchen

in meinen Haushalt, das zwischen-durch auch gerne bedienen würde.

Frau Alara Mühlhäger geb. Möhner
Gasthof zum „Alder“
Dickenfeld bei Forzheim

Zwangsversteigerung

Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert **Freitag, 20. 5., 9 Uhr in Bad Liebelszell:** ca. 40 Str. Altpapier, ferner um **10 Uhr in Neubulach:** 1 Kub. ca. 6 Jahre alt. Zusammenkunft je beim Rathaus.

Gerichtsvollzieherstelle.

NSU.-Motorrad

500 ccm, steuerfrei, mit oder ohne Seitenwagen, in tabellöf. Zustand, verkauft oder tauscht

Paul Weiß, Schlossermeister
Rechlingen, Friedrichstr. 3



Öl- und Lackfarben für Türen und Fensterrahmen

sowie für architektonisch bedürftige Möbelstücke liefert stets preiswert

Drogerie C. Bernsdorff

Eine schöne 2jährige **Milchziege** verkauft

Fr. Dongus, Althengstett.
Ohne Zeitung — nur ein halber Mensch!



Bäcker- und Metzgerkleidung waschen.. ein Problem?

Sindige Meisterinnen sind längst dahinter gekommen, eine wie große Hilfe im Reinigen besetzter und verkrusteter Berufswäsche ist. Man läßt die Sachen über Nacht in lauwarmem imi-Wasser weichen und kocht sie morgens eine Viertelstunde in frischer imi-Lösung. Das ist nicht nur ein billiges Rezept, es ist auch zuverlässig und schonend.

Wissen Sie übrigens schon, daß ATA ein so billiges und vorzügliches Reinigungsmittel für verölte und stark verschmutzte Hände ist?

3333 b/38

Junger, tüchtiger

Bäckergeselle

sofort nach Ulm gesucht.

Näheres
Bäckerei Frommer,
Lederstraße 45, Telefon 317

Süßeres

Mädchen

für kl. Pension auf sofort oder 1. Juni bei guter Bezahlung gesucht

Pension Blüchle
Bad Liebelszell

... und her-
Stappen

... und ein-
lichen
Sie geb-
nach 3
finde
Volk m-
und her-
Stappen

... die ja-
der Nacht
erreicht h-
drungen.
Kämpfe
ne sen h-
angenom-
sich die ge-
in Richtu-
nur den
schas. Pa-
nen zum
seligkeiten
fen angeg-
Geschwad-
ren in d-
schließen.
Rückzugs-
der Probi-
um den C-
Die B-
ist sehr g-
Duhende
Kriegsma-
platz von
japanisch
Operatio-
kau in W-
Die B-
tschau ist
gehoben
neuen M-
Japaner
südlicher
und behe-
der sich v-
erstreckt.
einer
me in ch
Nord- u-
japanisch
gegen Ho-
Urteil un-
da sich
des Hi-
ten Reite-
wendig
Die j-
der Anfi-
aus wich-
Zerfall d-
Lunahat-
nach Ha-
könne d-
die Japa-
einer
ner er-
nunmehr
vollen W-
nicht die
Volk ern-
stige Au-
ausgem-

... „S-
Ein Film
Berlin
größter
Donner-
vor Ver-
Iem Red-
Luce her-
Tage
tuge Er-
rens in
dern fest
die Wel-
Geschichte

... Mit
und ein-
lichen
Sie geb-
nach 3
finde
Volk m-
und her-
Stappen